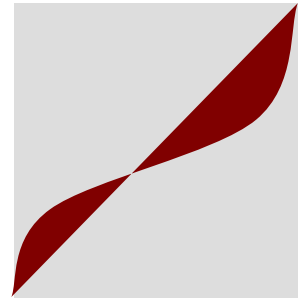


## Zur Bedeutung des Logos



*Von Carsten Giersch (15.10.2007)*

Das BERLIN RISK INSTITUTE hat ein Logo gewählt, das die heutigen Erkenntnisse über Risikowahrnehmung und Risikopräferenzen darstellt. Rationales Verhalten wird häufig durch Intuition und durch Fehleinschätzungen verzerrt, mit weitreichenden Auswirkungen auf Entscheidungen in Politik und Wirtschaft.

Das Logo beinhaltet eine idealisierte Gewichtungsfunktion von Eintrittswahrscheinlichkeiten in Bezug auf die unsicheren Folgen von Entscheidungen. Die rot markierten Bereiche oberhalb und unterhalb der Diagonalen zeigen eine Übergewichtung geringer bzw. eine Untergewichtung mittlerer bis hoher Eintrittswahrscheinlichkeiten.

Die Gewichtung von Eintrittswahrscheinlichkeit ist besonders relevant im Zusammenhang mit der psychologischen Prospect-Theorie (Kahnemann/Tversky), wonach Personen als mögliche Entscheidungsfolgen nicht einen absoluten Kosten und Nutzen, sondern relative Gewinne und Verluste sehen. Das führt zu dem kuriosen Muster von Risikopräferenzen in der folgenden Tabelle :

| Gewichtung der Eintrittswahrscheinlichkeiten   | Unsichere Entscheidungsaussichten |                            |
|--|-----------------------------------|----------------------------|
|  | Relative Gewinnaussichten         | Relative Verlustaussichten |
| Übergewichtung geringer Wahrscheinlichkeiten   | <b>Risikofreude</b>               | <b>Risikoscheu</b>         |
| Untergewichtung mittlerer Wahrscheinlichkeiten | <b>Risikoscheu</b>                | <b>Risikofreude</b>        |

Dieses Präferenzmuster hat eine Reihe von praktischen Folgen für das Entscheidungsverhalten.

(1) Die Wirkung der Übergewichtung geringer Wahrscheinlichkeiten ist allgemein geläufig. Sie erklärt sowohl die Attraktivität von Glücksspielen und als auch die Neigung, Versicherungen gegen seltene Schadensfälle abzuschließen. Tatsächlich ist die Wahrscheinlichkeit, im Lotto und bei vielen anderen Glücksspielen zu gewinnen, verschwindend gering. Man könnte seinen Einsatz besser behalten, als ihn zu verspielen. Die Tatsache, dass viele Menschen hier risikofreudig sind und ihr Glück wagen, hat mit der deutlichen Übergewichtung der geringen Gewinnwahrscheinlichkeiten zu tun.

(2) Wenn dagegen mit nur geringer Wahrscheinlichkeit hohe Verluste drohen, dann reagieren die meisten Menschen risikoscheu und schließen Versicherungen ab. Verlustaussichten erscheinen auch größer als gleich hohe Gewinnaussichten. Aber die Bereitschaft, regelmäßig

hohe Versicherungsprämien zu bezahlen, hat auch damit zu tun, dass geringe Schadenswahrscheinlichkeiten übergewichtet werden.

Die Übergewichtung von positiven und negativen Extremereignissen resultiert aus ihrer verstärkten Wahrnehmung und der großen Aufmerksamkeit, die sie erhalten. Ereignisse, die nur mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit eintreten könnten, werden entsprechend weniger beachtet.

(3) Die Untergewichtung von mittleren Wahrscheinlichkeiten hat aber ebenfalls weitreichende Auswirkungen und führt zum Beispiel zu Risikoscheu gegenüber Veränderungen und politischen Reformen. Viele Entscheider halten lieber am Status quo fest, als Experimente zu wagen. Man kann dieses Verhalten auch als Gewinnmitnahme bezeichnen. Während der Status quo bekannt ist und vergleichsweise sicher erscheint, ist der erwünschte Erfolg einer als notwendig erachteten Reform nur wahrscheinlich. Reformen erscheinen oft als unattraktive Lotterien, solange sich der Status quo nicht ernsthaft verschlechtert.

(4) Dagegen führt die Untergewichtung von mittleren Wahrscheinlichkeiten bei der Vermeidung von Verlusten eher zu Risikofreude. Der Grund dafür ist zunächst in der stark ausgeprägten Abneigung gegen sichere Verluste zu suchen. Aber die Bereitschaft Risiken einzugehen, um einen sicheren Verlust zu vermeiden, wird nun durch die Untergewichtung der Wahrscheinlichkeit größerer Verluste erhöht. Wenn Personen beispielsweise durch geschäftliche Transaktionen oder in Konfliktsituationen von Verlusten bedroht werden, setzen sie oft erstaunlich viel aufs Spiel, um nicht zu verlieren oder einen Verlust wettzumachen.